

Fonterelli

WEIN UND KUNST ALS ERQUICKUNG FÜRS PORTFOLIOKLIMA

Fonterelli wurde bereits im Jahr 2007 kurz vor Ausbruch der Finanzkrise gegründet und positioniert sich heute als Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf Buy & Build-Strategien sowie neuerdings auch als Handelshaus mit wertbeständigen Gegenständen, wie grafischen Editionen ausgesuchter Top-Künstler und Premiumweinen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 (30.06.) wurden Anteile an einem Branchenkonzept (Buy & Build-Sektor) im Gesundheitsbereich mit einem Gewinn von € 190 000 verkauft. Investiert wurden ursprünglich € 231 000. 88 % des Gewinns sind bereits 2018/19 auf dem Konto eingegangen, die Zahlung der restlichen 12 % steht noch aus. Im Rahmen dieser Konzepte werden profitable Unternehmen mehrheitlich erworben und zu einer Unternehmensgruppe entwickelt. Nach Erreichen einer gewissen Größe wird die Holding verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Anteile im Buy & Build-Sektor im Wert von € 315 000 gehalten, wobei noch € 243 000 bei Abruf einzuzahlen sind. Wie Geschäftsführer Dr. Andreas Beyer im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal bestätigte, ist dieser Betrag in der Finanzplanung für 2019/20 berücksichtigt.

Katz und Uecker im Angebot

Neu beteiligt hat sich Beyer mit 10 000 Aktien an der WFA Online AG. Es handelt sich hier um eine vorbörsliche Beteiligung. Die WFA Online AG ist ein junges Unternehmen und bereits profitabel im Online-Verkauf von Kunstwerken tätig. Mehrheitsgesellschafterin ist die börsennotierte Weng Fine Arts AG (s. S. 34). Ein Listing der WFA-Online-Aktien an einer deutschen Wertpapierbörse ist vorgesehen. Dieses Investment passt zur Strategie,

sich künftig auch dem Bereich Kunsthandel zuzuwenden. Im Mai 2019 wurden mehr als 50 Kunstdrucke von den zwei weltweit bekannten Künstlern Alex Katz und Günther Uecker erworben.

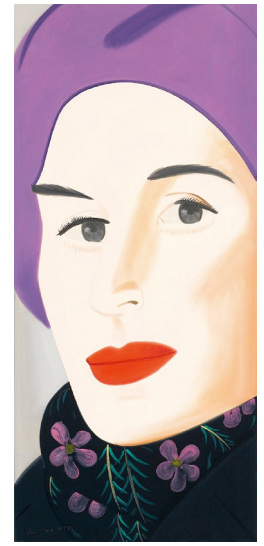
Weitere Wertzuwächse wahrscheinlich

Mit einem Druck können Künstler ihre Kunstwerke vervielfältigen, wobei der Druck keine reine Wiedergabe eines Motivs ist. Mit verschiedenen Techniken der Druckgrafik werden dabei eigene Kunstwerke geschaffen, die wiederum als Originale betrachtet werden, so Beyer. Die Grafiken werden üblicherweise in limitierter Auflage gefertigt und vom Künstler nummeriert und signiert. Bei entsprechender Nachfrage gilt: Je niedriger die Auflage, desto wertvoller ein Kunstdruck. Beyer betonte, Fonterelli hatte das Glück, mehrere Spezialeditionen zu erhalten, die eigentlich für Museen bestimmt waren. Ein Kunstdruck ist inzwischen verkauft – deutlich über den Einstandskosten. Da Katz und Uecker gefragte Künstler sind, hat Beyer keine Eile beim Verkauf weiterer Kunstdrucke; denn die Wahrscheinlichkeit weiterer Wertzuwächse stuft er als hoch ein.

Gutes Geschäft mit Wein im Visier

Neben Kunst will Beyer künftig auch Wein handeln. Er verfügt über hervorragende Kontakte zu österreichischen Weinerzeugern, die im Premiumsegment tätig sind. „Wir kaufen Top-Weine mit einer Bewertung von möglichst 95 Falstaff-Punkten. Diese Weine können wir mit beträchtlichen Preisabschlägen erwerben. Sie werden professionell gelagert und dann in dosierten Mengen an die Spitzengastronomie verkauft. Je länger sie lagern desto höher in der Regel der Verkaufspreis“, ist sich Beyer sicher; denn die Preisentwicklung in den vergangenen

Vom Kunstwerk „Purple Hat (ADA)“ des Künstlers Alex Katz gibt es nur eine Auflage von 25 Exemplaren, die eigentlich für Museen bestimmt sind.



zehn Jahren spricht eine deutliche Sprache – es ging durchgängig aufwärts.

Üppige Dividendenrendite von 7.4 %

Unter dem Strich darf sich Fonterelli über ein gutes Geschäftsjahr 2018/19 mit einem Ergebnis von € 135 000 (116 000) freuen. Auf das erhöhte Aktienkapital von 518 400 Aktien (HR-Eintragung von 38 400 Aktien in Kürze) würde dies einem Ergebnis je Aktie von € 0.26 (0.22) entsprechen. Der Gesamtertrag verbesserte sich auf € 270 000 (185 000). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf € 92 000 (69 000). Die Bilanzsumme stellte sich auf € 1.9 (1.47) Mio. Das Eigenkapital machte € 1.51 (1.24) Mio. aus. In der der Kasse lagen € 977 000 (700 000). Erstmals wird ein Warenbestand von € 137 000 ausgewiesen. Die erwähnten, ausstehenden Zahlungen auf eingegangene Beteiligungen werden als Verbindlichkeiten von € 243 000 (210 000) ausgewiesen. Zur nächsten HV, die am 11.03. 2020 stattfinden wird, sollen Aktionäre wiederum eine konstante Dividende von € 0.20 je Aktie erhalten. Bei einem Kurs per 21.11.2019 von € 2.70 errechnet sich daraus eine üppige Rendite von 7.4 %.

Carsten Stern

Fonterelli GmbH & Co. KGaA, München

Branche: Private Equity/Handel Luxusgüter

Telefon: 089/81009119

Internet: www.fonterelli.de

ISIN DE000A1TNUU5,

518 400 Kommanditaktien, AK € 518 400

Aktionäre: Komplementärin: Fonterelli Capital Mgmt. GmbH; Kommanditisten: Mgmt. u. AR > 30 %, Streubesitz (ca. 300 Aktionäre) < 70 %

Kennzahlen	2018/19	2017/18
Gesamtertrag	270 000	185 000
Sonst. betr. Aufwand	92 000	69 000
Jahresergebnis	135 000	116 000
Ergebnis je Aktie*	0.26	0.22
EK-Quote	79.4 %	84.1 %

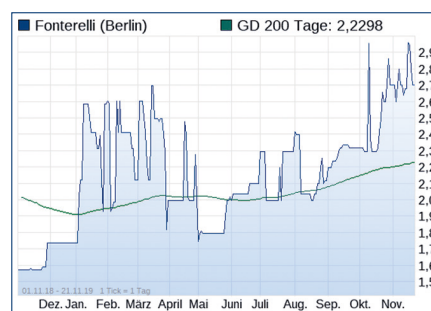
*auf Basis von 518 400 Aktien

Kurs am 21.11.2019:

€ 2.70 (Berlin), 3.06 H / 1.57 T

KGV 2018/19 10.5, KBV 0.86 (6/19)

Börsenwert: € 1.4 Mio.



Die marktenge Aktie wird derzeit nur an der Berliner Börse gehandelt.

FAZIT: Mit dem Kunst- und Weinhandel will sich die **Fonterelli GmbH & Co. KGaA** unabhängiger von den nicht planbaren Exits der Beteiligungen machen. Angenehmer Nebeneffekt: So können Erträge besser gesteuert werden. Auf beiden Feldern sieht Dr. Andreas Beyer enormes Wertsteigerungspotenzial und rechnet mit interessanten Margen beim Verkauf – eine Einschätzung, die wir teilen. Im Kalenderjahr 2019 wurden insgesamt drei kleine Kapitalerhöhungen zu € 1.71, 1.75 und 2.35 durchgeführt sowie zwei Wandelanleihen platziert, von denen eine bereits zwangsgewandelt wurde. Um weitere Kapitalmaßnahmen umsetzen zu können, bedarf es eines neuen Beschlusses in der nächsten HV. Interessierte Anleger müssen nun über die Börse zugreifen. **CS**